

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 23. 10. [1902]

23 X Rom.

5 lieber, ich danke Ihnen herzlich für Ihre Karte und noch mehr für den frühern
lieben und guten Brief, der mir damals in einem Moment, wo mich selbst Goe-
the im Stich gelassen hatte, ungemein wohl gethan hat. Ich bin die ersten 14 Tage
hier in einer sinnlosen Depression und Hilflosigkeit herumgelaufen. Plötzlich am
morgen des 15^{ten}, hab ich gefühlt daß etwas in mir da ist. Und zwar nicht das
»Leben ein Traum«, nicht die Elektra, sondern ein anderer Stoff den ich mir ein-
mal flüchtig zurechtgelegt hatte, gleichfalls nach einem ältern Vorbild. Seither
10 hab ich meinen Arbeitstisch, der je nach dem Wetter entweder auf dem flachen
Dach oder in meinem Zimmer steht, kaum mehr viel verlassen und heute den er-
sten Act, den weitaus längsten, mit 695 Versen abgeschlossen.

Kommt von außen nichts Schlimmes, so glaub ich fast sicher gegen Ende Novem-
ber mit dem Stück fertig zu sein. Lassen Sie mich nicht ohne einige Nachricht,
auch über Ihre Arbeit. In solchen glücklicheren Tagen empfinde ich das freundli-
15 che solcher lieber Briefe doppelt stark. Von Herzen Ihr

Hugo

P. S. Wir müssen wieder eine Radtour zusammen machen!

—

Eisenstein wird das Exemplar »Tod d. T.« an Sie schicken!!

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1165 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »902«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »204« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »187«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 162–163.

Erwähnte Entitäten

Personen: Johann Wolfgang von Goethe

Werke: Das gerettete Venedig, Das gerettete Venedig. Trauerspiel in fünf Aufzügen, Der Tod des Tizian, Der Turm. Ein Trauerspiel, Elektra. Tragödie in einem Aufzug

Orte: Rom, Wien

Institutionen: J. Eisenstein & Co.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 23. 10. [1902]. Herausgegeben von Martin Anton Mül-

ler und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01244.html> (Stand 18. Januar 2024)